

Erstes Stelldichein der Stars

Reichlich **Prominenz** der Reitsportszene tummelte sich bereits am ersten Tag der Dressurtag auf dem Gutshof Glückauf. Wie von Turnierleiter Peter Engel prognostiziert setzte sich **Nadine Capellmann** im Grand Prix de Dressage souverän durch.

VON SEBASTIAN MÜHLEIS

HÜNXE Turnierleiter Peter Engel hatte wieder einmal den richtigen Riecher gehabt. Kurz nachdem er Nadine Capellmanns Stute Girasol gesehen hatte, legte er sich fest – und tippte auf die vierfache Weltmeisterin und zweifache olympische Goldmedaillengewinnerin als Siegerin im Grand Prix de Dressage. Nicht nur das Können der Reiterin war für diese Einschätzung ausschlaggebend, sondern auch die des Pferdes: „Sie stammt wie Totilas von Gribaldi ab. Jeder der Zweifel an der Werbungskraft dieser Blutlinie haben, sollte genau hinschauen“, erklärte der Inhaber des Gutshofes Glückauf, auf dem gestern die achte Auflage der vom Reit- und Fahrverein Hünxe ausgerichteten Dressurtag starteten.

Hohes Niveau in allen Prüfungen

Er sollte Recht behalten. Souverän setzte sich Capellmann im Highlight des Tages vor Matthias Bouten auf First Class und Kirsten Sieber auf Charly WRT durch. Die weiteren Platzierungen gingen an Sonja Bolz auf Aramis, Norbert van Laak auf Don't forget, die Kanadierin Leonie Bramall auf Märchenprinz, Michael Fassbender auf Quin Quattro und die Irin Judy Reynolds auf Remember. Einige Stunden vor ihrem starken Auftritt hatte Capellmann noch den Veranstalter gelobt: „Ich bin immer gerne in Hünxe. Hier herrschen gute Bedingungen, es sind kurze Wege, die Stallungen sind top – und Herr Engel ist immer super freundlich.“

Aber nicht nur der Grand Prix hatte es in sich – auch das Niveau der ersten drei Prüfungen des Tages, speziell das der Dressurpferde-



Turnierleiter Peter **Engel** (rechts) und Wertungsrichter Dieter **Scheermann** überreichen Nadine **Capellmann** den Ehrentpreis für ihren **souveränen Sieg** auf Girasol im Grand Prix de Dressage.

RP-FOTO: MARTIN BÜTTNER

prüfung der Klasse M für Fünfjährige und die Dressurprüfung der Klasse M* für Sechsjährige, hob Engel hervor. Ein Lob gab es zudem für Tochter Alexa, die mit Loudior, ei-

nem Pferd aus eigener Zucht, auf dem dritten Platz der Dressurpferdeprüfung der Klasse L landete.

Nicht nur im, sondern auch rund um das Dressurviereck tummelte

sich reichlich Prominenz aus der Reitsportszene. „Ich freue mich sehr, dass so viele Startrainer den Weg hierher auf den Gutshof Glückauf gefunden haben“, sagte Engel

INFO

Prominente Ausfälle

Da ihr Pferd mit Fieber flach lag musste **Isabell Werth** gestern kurzfristig auf den Start beim Grand Prix verzichten.

Heute und eventuell auch morgen kommen die Zuschauer auf dem Gutshof Glückauf trotzdem in den Genuss der **Weltklassereiterin** – sie startet im Prix St. Georges.

Auch die für Spanien startende **Morgan Barbancon**, die in Hünxe ihren ersten Grand Prix reiten wollte, musste trotz ihrer Meldung passen.

mit Verweis auf Klaus Balkenhol, der Kirsten Sieber betreut, seinen Voerder Nachbarn Johannes Hinemann, der bei den Dressurtagen unter anderem Judy Reynolds coacht, Tom de Ridder und den bundesdeutschen Disziplintrainer Dressur, Jonny Hilberath. „Das ist eine Toppräsenz an Superstars“, unterstrich Engel – und das „Angebot“ wird heute noch wachsen: Wegen der tollen Bedingungen meldete Blankenhols Tochter Anabel kurzerhand für den Prix St. Georges nach. Sie reitet im A-Kader und sicherte sich mit der deutschen Mannschaft bei der Weltmeisterschaft in Kentucky im Vorjahr die Bronzemedaille.

Trotz dieser geballten Prominenz hob der Turnierleiter aber die Leistung eines Nachwuchstalentes hervor: Die erst 15-jährige Luxemburgerin Michèle Thill, die so oft wie möglich auf Hinemanns Krüsterhof bei „Jo“ trainiert, siegte in der Dressurprüfung der Klasse M* auf Don Cardinale.